

Sehschwäche: Was ist eine Sehschwäche?

Die Sehschwäche, auch Amblyopie genannt, ist eine verminderte Sehschwäche des Auges, die schon häufig schon in der frühen Kindheit bestand. In der Regel leiden die Patienten an:

- einer einseitigen Hornhautverkrümmung
- einer Linsentrübung
- einem schielenden Auge
- oder an einem sehr kurzsichtigen Augen

Das Problem ist, dass das Kind deshalb die optimale Sehfähigkeit nicht erlernen kann und von Anfang an unter einer Sehschwäche leidet. Die Behandlung einer Sehschwäche muss bereits im Kleinkindalter erfolgen, damit keine drastische Verschlimmerung im Erwachsenenalter stattfindet. Denn in dieser Zeit kann die Sehschärfe nicht mehr verbessert werden. Das Gehirn blendet angeblich die Sehinformation des Auges aus und somit konnten sich wichtige Nervenverbindungen nicht aufbauen.

Dies kann man verhindern, indem das gut sehende Auge mit einer Folie abgeklebt wird, so dass das schlecht sehende Auge praktisch gezwungen wird, seine Aufgabe zu übernehmen.

Eindeutige ID: #1023

Autor: admin

Letzte Änderung des Artikels: 2009-12-15 03:16